

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 22. 11. [1891]

[Dr. jur. Paul Goldmann  
Correspondant de la »**Gazette de Francfort**«  
**Bruxelles, 21, rue des Plantes.**

Frankfurter Zeitung

rue des Plantes

**Brüssel, 22. November.**

Brüssel

Mein lieber Arthur!

Im Fluge: vielen, vielen, vielen Dank für den lieben Brief und die heutige Sendung. Ich schleppe das **Büchlein** den ganzen Tag mit mir herum, getraue mich aber nicht hineinzublicken, weil ~~heut~~ heute wieder einmal die **Wien**-Wunde offen ist und mir jede Beschäftigung mit dem, was mir dort lieb und theuer ist, wüthendes Herz- und Heimweh verursacht. Nächstens hoffentlich eine ausführliche Antwort. Das heutige nur als Thatbestandaufnahme meiner Freude und meines Dankes. . . .

→**Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen**

Wien

Die Fäden! Die Fäden! In **Paris** hat die **Frkf. Ztg.** auch einen neuen **Correspondenten** für den finanziellen Theil ernannt, der mein engerer **College**

**Paris, Frankfurter Zeitung**  
→**Leopold Spitzer**, →**Leopold Spitzer**

und zugleich ein wenig mein **Mitarbeiter** werden soll. Weißt Du wer? Dein Freund **SPITZER**, von dem Du mir erst kürzlich schriebst, daß er Dich in **Wien** besucht ETC. Wir werden eine SCHNITZLER-Gemeinde in **Wi-Paris** begründen. Und von nun an werden die zwei **Parifer Correspondenten** eines der größten deutschen **Blätter** ~~von~~ mit vereinten Kräften

→**Leopold Spitzer**

**Leopold Spitzer**

Wien

»an Dich glauben«, was gewiß ein ganzes Publicum aufwiegt. Kind, das Du bist, mit Deinen Zweifeln, die doch übrigens für den Eingeweihten eine so deutliche Bestätigung Deines Talentes bilden. . . .

**Paris, Paris**  
→**Leopold Spitzer**, →**Frankfurter Zeitung**

[Dein nächstjähriger Reifeplan enthält doch **Paris**? Ich halte das übrigens für so selbstverständlich, daß ich gar nicht danach frage. Ich sehe nur eine Schwierigkeit: nämlich daß ich bis zu Deiner Ankunft nicht etwa bereits wieder entlassen bin.

Paris

Das gehört übrigens Alles bereits in den nächsten großen Brief. Gott grüße Dich, mein lieber Alter!

Dein

treuer

Paul.

Grüße an . . . Du weißt schon. . .

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3162.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung 2) mit Bleistift datiert: »91«

7 **Büchlein**] Es dürfte sich noch nicht um das Bühnenmanuskript von **Das Märchen** handeln, das **Schnitzler** erst am 5. 12. 1891 geliefert bekam. Wahrscheinlich hatte er eine Abschrift geschickt, die dadurch verfügbar wurde, dass sich das Manuskript in Druck befand.

17 **befucht**] nicht bekannt

23 **Reifeplan**] Schnitzler kam das nächste Mal erst am 12. 4. 1897 nach **Paris**.